

MeilenerAnzeiger

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 32 | Freitag, 7. August 2026

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger



meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



**Gemeindeversammlung
am 7. September 2026
um 19.15 Uhr im «Löwen»**



**Projektierungskredit
für Neubau Primar-
schulhaus Allmend
und Vierfach-Sporthalle:
Orientierungsver-
sammlung am
7. September 2026
um 20.15 Uhr im «Löwen»**



**Dauernde
Verkehrsordnung:
Halteverbot auf
dem Buswendeplatz**

**Ihr Schreiner
am Zürichsee**



**Reparaturen
vor Ort**
Küchen • Bäder • Möbel • Reparaturen
044 915 3168 • www.gemi.ch

**Wir kaufen Ihr
Zinn und Versilbertes**

Kannen, Kerzenständer, Besteck,
Schalen, Servierplatten und vieles mehr.
Auch einzelne Stücke oder
komplette Haushalte. Egal ob alt,
gebraucht oder angelaufen.

**Wir zahlen den Höchstpreis –
sofortige Barzahlung.**

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

AC Uhrenankauf – Ihr Geschäft
079 510 91 91 • info@ac-uhrenkauf.ch
www.ac-uhrenkauf.ch

**Koffure
KOTAS**

Damen und Herren
General-Wille-Str. 127 • 8706 Feldmeilen • Tel. 044 923 04 15

«Water Hats» auf Burkwiler Köpfen

Fotoausstellung von Thomas Flück

Sich einen Kübel kühlen Wassers über den Kopf zu kippen – davon träumte man in den letzten Tagen bei weit über 30 Grad. Fotograf Thomas Flück hat seinen Nachbarn «Water Hats» aufgesetzt.

Thomas Flück ist vielen in der Gemeinde ein Begriff und ein Bekannter: Bis Ende 2017 lebte er während Jahrzehnten in Meilen und verwirklichte hier viele fotografische Projekte, bevor er ins Appenzellerland umzog. Jetzt ist er an den Zürichsee zurückgekehrt und wohnt in Burkwil, der neuen Siedlung mit 106 Wohnungen für rund 240 Bewohnerinnen und Bewohner in Obermeilen.

Mit Fotografie Verbindung schaffen

Und er wäre nicht Thomas Flück, wenn er nicht auch gleich in seinem Umfeld kreativ und aktiv geworden wäre. «Mit spassiger fotografischer Arbeit Verbindung schaffen, das funktioniert einfach immer», sagt er. An zwei Tagen im Hochsommer hat er deshalb in seinem neuen Zuhause Burkwil Menschen porträtiert: Bewohner der neuen Siedlung in Obermeilen, Junge und Ältere, aber auch Besucher und Interessierte. Und das nicht einfach so, sondern mit einem Hut aus Wasser. Während eine Helferin von einer hohen Trittleiter herab einen sorgfältig auf den Scheitel gezielten Schwall Wasser kippte, liess Thomas Flück auf die Ansage «eins, zwei, drei» seine Kamera in Serienbildern rattern und das Studio-Licht aufblitzen. Das Resultat sind gestochen scharfe Bilder vom entscheidenden Moment: «Wenn die Haare und Kleider noch trocken sind und das Wasser auf den Köpfen einen Hut formt, sieht es am coolsten aus», findet der Fotograf. Die so Erfrischten hatten total de Plausch, nicht nur am Erlebnis selber, sondern auch am ungewöhnlichen Porträt.

Wir sind Meilen

Erfahrung mit Projekten, die das Gemeinschaftsgefühl stärken, hat er schon



Auch der Fotograf selber bekam einen Wasserhut aufgesetzt: An der Giesskanne Anja Gloor, hinter der Kamera Nadine Caplunik.

Foto: David Zurbruggen

lange. Vielen in Erinnerung ist die Serie «Wir sind Meilen» mit 2000 Schwarz-Weiss-Porträts von Menschen aus der Gemeinde.

Daraus wurde zuerst eine Ausstellung in der Seeanlage und dann ein Buch. «Menschen auf diese Weise zu fotografieren, bewirkt, dass sie sich als sichtbar wahrnehmen und sich als Teil der Gemeinschaft begreifen», sagt Thomas Flück. Gerne würde er «Wir sind Meilen 2.0» realisieren: «Alle jene fotografieren, die noch hier sind, in derselben Pose wie 2008 – und dann das alte und das neue Bild nebeneinanderstellen.» Schauen, was sich verändert hat.

Eine entschleunigende Krankheit

Auch bei Thomas Flück hat sich etwas verändert: Sein wichtigster Sinn, der Sehsinn, ist beeinträchtigt. In der Mitte seines Blickfeldes sieht er nichts

mehr, weil die Rezeptoren im Bereich der Makula ausgefallen sind. Die erbliche Krankheit Makuladystrophie hat sich vor zehn Jahren bemerkbar gemacht. Seit einigen Jahren werden die Symptome zum Glück nicht mehr schlimmer und bleiben stabil. Dass Thomas Flück weiterhin fotografieren kann, hat er seiner langjährigen Erfahrung zu verdanken, dazu kommen Hilfsmittel wie eine starke Vergrösserung von Daten und Bildern auf dem Bildschirm. «Aber wenn ich in Meilen unterwegs bin, erkenne ich kaum jemanden, weil meine Sehkraft inzwischen zu schlecht ist.» Das habe aber auch seine guten Seiten, meint er: «Meine Augen entschleunigen. 'Ich muss noch schnell...' gibt es bei mir nicht mehr, ich mache alles mit Bedacht und darf mir Zeit nehmen – so schön!» Er ist jetzt 63-jährig und muss dank einer Rente auch nicht

mehr so pausenlos arbeiten wie früher, wofür er sehr dankbar ist.

Keine Eile und viel Zeit

«En huufe Idee» hat Thomas Flück weiterhin, und diese würden auch bestens zu Burkwil passen, wo er sehr glücklich sei, sagt er. Eine dieser Ideen: Ein «Who is Who» der Siedlung, die kostengünstigen Wohnraum, ökologische Holz-Lehm-Architektur und gemeinschaftliches Leben für Jung und Alt verbinden will. Dabei würden alle Burkwiler «der ersten Generation» porträtiert. «Aber schauen wir einmal, ob und wie das etwas wird – ich habe keine Eile und immer Zeit.»

Die insgesamt 51 Köpfe mit Wasserhüten kann man übrigens jederzeit anschauen: Die Fotos sind im Aussenraum der Siedlung aufgehängt und bleiben dort, so lange Wind und Wetter es zulassen. /ka



Seit 1973

ELECTRA AG

Haushaltsgrossapparate

Hauptstrasse 55, 8632 Tann, 055 251 41 00
www.electra-ag.ch, info@electra-ag.ch

Grosser Showroom mit Apparaten der besten Marken:

SCHULTHESS-Regionalvertretung – ELECTROLUX – V-ZUG – AEG – BOSCH – SIEMENS – MIELE etc.

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag
7.00 bis 12.00 Uhr
13.30 bis 18.00 Uhr
Samstag
8.00 bis 12.00 Uhr

**verifizierter Reparatur-
und Servicedienst
für alle Marken**



Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

MeilenerAnzeiger

www.meileneranzeiger.ch

**Unser Mitglied –
Ihre Reporterin
IN MEILEN**



Mitarbeiterin Redaktion & Verlag | Fiona Hodel

Doppelte ProBon, Montag, 10. August 2026



SENSOLAR

**ZERO BITE. MAXIMALER MÜCKEN-
UND ZECKENSCHUTZ !**

- Bis zu 8 Stunden Schutz
- Angenehmer Duft
- Geeignet für Kinder ab 1 Jahr
- Auch für Tiere geeignet



VON EXPERTEN
GETESTET UND EMPFOHLEN

LifeForce GmbH - CH-6403 Küssnacht am Rigi - www.sensolar.ch

Drogerie ROTH

Naturheilmittel Sanität Dorfstrasse 84, 8706 Meilen
Wohlbefinden www.drogerieroth.ch



Aus dem Gemeindehaus



Beerdigungen

Linguanti, Rosario

von Meilen ZH + Reute AR, wohnhaft gewesen in Meilen, Wampfenstrasse 54. Geboren am 24. Januar 1945, gestorben am 17. Juli 2026.

Sprecher Marti, Charlotte

von Zürich ZH + Herrliberg ZH + Rüeggisberg BE, wohnhaft gewesen in Meilen, Teienstrasse 106. Geboren am 22. Januar 1939, gestorben am 20. Juli 2026.

Strezovic, Dragan
Alexandre

von Frankreich, wohnhaft gewesen in Meilen. Geboren am 23. Dezember 1954, gestorben am 29. Juli 2026.



Bauprojekte

Bauherrschaft und Projektverfasser: Arche Nova, Architekturbüro AG, Kirchgasse 50, 8706 Meilen: Erstellung Solaranlage auf Flachdach beim Inventarobjekt Vers.-Nr. 3319, Kat.-Nr. 11677, Kirchgasse 50, 8706 Meilen, K3

Bauherrschaft: Gemeindeverwaltung Meilen, Tiefbauabteilung, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen: Neubau Velounterstand Bahnhof Feldmeilen bei Kat.-Nr. 9180, Bünishoferstrasse (nördlich Bhf Feldmeilen), 8706 Meilen, W 1.8

Bauherrschaft: Mirjam Heilmann, General-Wille-Strasse 183, 8706 Meilen Einbau einer Luft-Wasser-Wärmepumpe bei hist. Gebäude Vers.-Nr. 110, Kat.-Nr. 731, General-Wille-Strasse 183, 8706 Meilen, K2

Die ausgeschriebenen Baugesuche können während **zwanzig Tagen** auf eAuflageZH (<https://portal.ebaugesuche.zh.ch>) digital eingesehen werden. **Die digitale Einsichtnahme auf eAuflageZH ist nur während der Dauer der Planaufgabe möglich.** Die physische Planeinsicht bei der Hochbauabteilung Meilen wird nicht mehr angeboten. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist digital über die eAuflage Plattform gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheids (§§ 314 – 316 PBG).

Bauabteilung



Dauernde Verkehrsordnung

Auf Antrag der Gemeinde Meilen hat die Kantonspolizei folgende Verkehrsordnung verfügt:

Aufhebung eines Parkfeldes

Das einzelne Parkfeld vor der General-Wille-Strasse 270 wird aufgehoben.

Verfügende Stelle

Kantonspolizei Zürich – Verkehrspolizei-Spezialabteilung

Rechtliche Hinweise

Gegen diese Verfügung kann innert 30 Tagen bei der Sicherheitsdirektion des Kantons Zürich, Rekursabteilung, Postfach, 8090 Zürich, Rekurs erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Verfügung ist beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen. Das Rekursverfahren ist kostenpflichtig; die Kosten hat die unterliegende Partei zu tragen.



Gemeindeverwaltung Meilen



Amtliche Pilzkontrolle 2026

Wann: Jeweils sonntags, vom 9. August bis 1. November 2026, von 18.00 bis 19.00 Uhr

Wo: Ehemalige Schulanlage Dorf, Schulhausstrasse 27, 2. OG, Zimmer 7

Vorgehen: Befreien Sie die Pilze von Erde und Blättern. Bringen Sie unversehrte Pilze mit ganzem Stiel mit. Dies ist für deren Bestimmung wichtig. Nehmen Sie jeweils nur zwei Exemplare der Pilze mit, die Sie nicht kennen. Die Kontrolle ist kostenlos.

Achtung, Pilzvergiftung

Der Verzehr unbekannter Pilze kann zu tödlichen Vergiftungen führen. Essen Sie keine unkontrollierten Pilze. Eine App auf dem Mobiltelefon bietet keine Sicherheit. Kontaktieren Sie in Notfällen das Tox Info Suisse über die Notrufnummer 145.

Alle Fragen beantworten Ihnen Eva Wolfisberg und Mario Bernet vom Pilzkontrollteam unter pilzkontrolle@meilen.ch



Gemeindeverwaltung Meilen



Wir sind eine lebendige und offene Kirchgemeinde am Zürichsee. Für unsere vielfältige Arbeit mit Jugendlichen und zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per 1. Oktober 2026 oder nach Vereinbarung

eine Jugendarbeiterin oder einen Jugendarbeiter (55 %)

Sie begleiten Jugendliche, gestalten kirchliche Bildungsangebote, Lager und Projekte und bringen eigene Ideen ein. Ergänzend gehören Aufgaben im Bereich Kinder und Familie zur Stelle.

Sie arbeiten dabei mit Pfarrpersonen, Katechetinnen und einer erfahrenen Jugendarbeiterin zusammen, die mit einem Pensum von 20 % weiterhin ausgewählte Aufgaben und Co-Leitungen übernimmt.

Detaillierte Informationen finden Sie unter «Offene Stellen» auf www.ref-meilen.ch Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



Gemeindeversammlung vom 7. September 2026

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Meilen sind am

Montag, 7. September 2026 um 19.15 Uhr

herzlich in den Gasthof Löwen eingeladen, um am politischen Geschehen mitzuwirken. Anschliessend wird um ca. 20.15 Uhr über die Urnenabstimmung vom 27. September 2026 betreffend den Projektierungskredit für den Neubau des Primarschulhauses Allmend samt Vierfach-Sporthalle informiert.

Für die Gemeindeversammlung ist folgendes Geschäft vorgesehen:

Dorfstrasse 63 und Burgstrasse 6. Genehmigung eines Verpflichtungskredits für einen selektiven Architekturwettbewerb für eine neue Bibliothek und Ludothek

Der Beleuchtende Bericht zum Geschäft und alle Unterlagen sind ab dem 7. August 2026 abrufbar auf der Website der Gemeinde Meilen unter www.meilen.ch – Politik – Gemeindeversammlung. Die Akten mit den behördlichen Anträgen liegen den Stimmberechtigten ab Montag, 17. August 2026, im Gemeindehaus, Zentrale Dienste (Ebene 4, Büro N2.16), zur Einsicht auf.

Nach der Gemeindeversammlung lädt der Gemeinderat zu einem Umtrunk ein.



Gemeinderat Meilen



Dauernde Verkehrsordnung

Auf Antrag der Gemeinde Meilen hat die Kantonspolizei folgende Verkehrsordnung verfügt:

Halteverbot

Auf dem Buswendeplatz beim Bahnhof ist das Halten verboten.

Verfügende Stelle

Kantonspolizei Zürich – Verkehrspolizei-Spezialabteilung

Rechtliche Hinweise

Gegen diese Verfügung kann innert 30 Tagen bei der Sicherheitsdirektion des Kantons Zürich, Rekursabteilung, Postfach, 8090 Zürich, Rekurs erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Verfügung ist beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen. Das Rekursverfahren ist kostenpflichtig; die Kosten hat die unterliegende Partei zu tragen.



Gemeindeverwaltung Meilen

24h-Betreuung gesucht?

Respektvoll, von Krankenkassen anerkannt.
Ab CHF 7047/Monat.
Kostenlose Beratung vor Ort.
Tel 044 319 66 00
dovida.ch



Dovida
Mein Leben, mein Weg

Gefunden am 1. August
im Festzelt echtgoldener

Ohrstecker



Eigentümer bitte melden
unter info@meileneranzeiger.ch

Vom Obervampir und einem Walfisch

Ein Plädoyer für den Journalismus



Oliver Steffen überzeugte mit einer interessanten und kurzweiligen Rede.



Die Feier in der Seeanlage wurde musikalisch vom Musikverein Meilen begleitet.

Oliver Steffen verband in seiner 1.-August-Rede beste Unterhaltung mit wertvoller Information.

Der Chefredaktor, Journalist und Moderator liess die versammelte 1.-August-Gemeinde im Festzelt in der Seeanlage mit einer Geschichte aufmerken, die seit seinen Jugendtagen immer wieder über ihn kolportiert werde. Und zwar werde berichtet, er habe den Atlantik schwimmend von Europa nach Amerika durchquert und unterwegs sogar einen Wal mit dem kleinen Finger erwürgt.

So eine Geschichte macht einen nachdenklich. Und natürlich fragt man sich sogleich: Kann das sein? Recherchen werden ergeben, dass der Atlantik tatsächlich zwischen Europa und Amerika liegt, und sie werden auch bestätigen, dass es im Atlantik Wale in allen Grössen gibt. Eine Rückfrage bei Steffen selber würde aber zeigen, dass sich seine Begeisterung fürs Schwimmen in engen Grenzen hält. Und ein Grössenvergleich auch eines kleinen Wals mit dem zugegebenermassen grossen kleinen

Finger von Oliver Steffen würde zudem zeigen, dass das mit dem Erwürgen doch eher ins Reich der Märchen gehört. Schliesslich würden die Recherchen einzig ergeben, dass die Geschichte von Steffens Atlantiküberquerung in Verbindung mit einer Walerwürgung tatsächlich erzählt wird, inhaltlich aber nichts dran ist.

Nachdenken, recherchieren, kombinieren

Andererseits: Welcher Artikel würde die Aufmerksamkeit der Leser eher auf sich ziehen: «Steffen erwürgt Wal» oder «Steffen schwimmt nicht gern»? An diesem Beispiel veranschaulichte der Festredner die Aufgabe und das Dilemma eines Journalisten.

Zum Job des Journalisten gehörten ganz wesentlich die drei Schritte «nachdenken», «recherchieren», «kombinieren», sagte er. Zugleich müsse er zusehen, dass er die Aufmerksamkeit des Medienkonsumenten auf sich lenken kann. Da generiert die Überschrift «Steffen schwimmt nicht gern» weit weniger

Leser, Zuschauer und Klicks als die Überschrift «Steffen erwürgt Wal».

Schon der deutsche Bundeskanzler Helmut Schmidt pflegte zu sagen, dass Journalisten und Politiker dasselbe Problem gemeinsam haben, nämlich, dass sie über Dinge schreiben müssen, die sie noch nicht wirklich verstehen.

Oder, wie Steffen es ausdrückte: Journalisten sind Spezialisten für alles bei völliger Unwissenheit. Vielleicht ist es ja diese problematische Situation, in der sich beide Seiten befinden, die dazu führt, dass ihre Berufsgattungen regelmässig am Schluss von Beliebtheitskalen auftauchen. Aber Journalisten – und bestimmt auch Politiker – denken wenigstens noch nach, stellen Recherchen an und kombinieren die dadurch vorliegenden Fakten, während die neuen Medien, die Social Media, ungeprüft alles weitergeben, was bei ihnen hochgeladen wird.

Dennoch geht jeder zweite Werbefranken, der in der Schweiz ausgegeben wird, zu Grosskonzernen, die keinerlei Verantwortung für die Informationen

übernehmen, die über ihre Kanäle verbreitet werden. Eine Information, die zum Nachdenken anregt und einem die hart arbeitenden Journalisten gleich ein ganzes Stück sympathischer macht.

Informationen kritisch geprüft

Dann wäre da noch die Geschichte mit dem Obervampir. Das ist eine wunderbare Anekdote, die etwas mit einem Zeitungsartikel, einem hart arbeitenden Politiker – der besonders freundlich sein wollte –, einem Versehen in der Verwaltung und einer wohlwollenden Postzustellung zu tun hat. Aber wie genau die nun lautet, sei für einmal Ihnen, liebe Leserin und lieber Leser, überlassen. Mit etwas Recherche und Kombination werden Sie das schon herausfinden. Denn das, so Steffen, gehört wesentlich zur viel gelobten Freiheit in unserem Land. Dass auch die Bürgerin und der Bürger die dargereichten Informationen kritisch prüft und schliesslich selber entscheidet – und eben nicht Social Media und schon gar nicht die

KI für sich entscheiden lässt.

So legte Oliver Steffen mit Witz und Humor der grossen Festgemeinde den Beruf des Journalisten ans Herz, und zumindest an diesem Morgen stieg seine Berufsgattung in der Beliebtheitskala steil nach oben. So wurde die Meilemer Nationalfeier zu einem schönen Fest, das von Festordnerin Maria Häni einmal mehr ausgezeichnet organisiert worden war. Den Festbetrieb hielten dieses Jahr die Mitglieder des Männerturnvereins mit grossem Engagement aufrecht. Der Musikverein Meilen spielte frisch auf und liess auch die Nationalhymne kräftig erklingen. Wie jedes Jahr sang Daniel Mark die erste Strophe allein, worauf die Festgemeinde in die reslichen drei Strophen mit einstimmte. Die Ehrendamen verkauften das 1.-August-Abzeichen, und während der ganzen offiziellen Feier schmückten die Fahnen der Meilemer Vereine die Rednertribüne. Mit dem traditionellen Anstossen auf die Schweiz fand der offizielle Teil der Feier 2026 ein fröhliches Ende. /best



Gemeinsames Anstossen beim von der Gemeinde offerierten Apéro.



Christoph Hiller (rechts) überreichte dem Festredner einen Korb voller «gluschtigen» Sachen. Fotos: MAZ



Carli Beer (2. Platz), Esther Müller (1. Platz) und Werner Grieb (3. Platz) waren am Jassturnier erfolgreich.



Traditionelle Volksmusik gehört am 1. August dazu.

Fotos: zvg

Ratgeber

Haut im Sommer



Das sommerliche Wetter lockt mit Sonne, Badeausflügen und Aktivitäten im Freien. Gleichzeitig ist die Haut verschiedenen Belastungen ausgesetzt.

Intensive Sonneneinstrahlung kann zu Sonnenbrand, vorzeitiger Hautalterung, Pigmentstörungen und Sonnenallergien führen. Bei Menschen mit Rosazea können sich Rötungen verstärken, zudem können Herpesinfektionen aktiviert werden. Langfristig erhöht übermässige UV-Strahlung das Risiko für Hautkrebs.

Auch Wind kann die Haut belasten. Er entzieht ihr Feuchtigkeit, wodurch Trockenheit, Spannungsgefühle und Rötungen entstehen können. Besonders empfindliche Haut sowie Neurodermitis und Rosazea reagieren häufig mit einer Verschlechterung der Beschwerden.

Beim Baden im See können Zerkarien («Entenflöhe») eine juckende Badermatitis verursachen. Auch Blaulagen können Hautreizungen auslösen. Darüber hinaus sind Schnittverletzungen durch Muscheln oder Steine sowie Insektenstiche durch Mücken und Bremsen keine Seltenheit.

Im Garten drohen kleinere Verletzungen durch Dornen und Hautreizungen durch bestimmte Pflanzen. Manche Pflanzen können in Verbindung mit Sonnenlicht phototoxische Reaktionen mit Rötungen oder Blasenbildung hervorrufen. Zudem sollte auf Insektenstiche und Zeckenbisse geachtet werden.

Ein konsequenter Sonnenschutz, regelmässige Hautpflege, geeignete Kleidung und das Vermeiden bekannter Auslöser helfen, sommerliche Hautprobleme zu reduzieren und die Haut gesund zu erhalten.

/Dr.med. Petra Becker Wegerich
Fachärztin FMH Dermatologie,
Dermatochirurgie Lasertherapie
fmCH, Ästhetik- und
Laserzentrum Zürichsee AG

Seniorenferien in Bad Wörishofen

Kneippstadt und Fronleichnamsprozession



Die Seniorinnen und Senioren folgten unter anderem den Spuren von Pfarrer Sebastian Kneipp.

Foto: zvg

reformiert_katholisch
Kirchen in Meilen

Mit 31 Teilnehmenden erlebte eine reiselustige Meilemer Seniorengruppe in Bad Wörishofen abwechslungsreiche und erfüllte Ferientage.

Neben gemeinsamen Andachten, geselligen Begegnungen und dem Besuch von Pfarrer Mathias Zihlmann boten Ausflüge nach Augsburg – mit einer Besichtigung der Fuggerei sowie einer Führung durch die prächtige Barock-

Basilika in Ottobeuren – sowie nach Füssen – mit einer Schifffahrt auf dem Forggensee – besondere Höhepunkte. Beim individuellen Kennenlernen der Kneippstadt mit ihrem zauberhaften Kurpark und einer Besichtigung des Kneipp-Museums mit einem fundierten Vortrag konnte man viel über Pfarrer Kneipp und seine wohltuenden Anwendungen erfahren.

Wer wollte, konnte an der katholischen Fronleichnamsprozession teilnehmen. Auch die Fussgängerzone in Bad Wörishofen, der Kunsthandwerkermarkt, Kurkonzerte und gemütliche Abende trugen zu einer herzlichen Gemeinschaft bei. Viele bereichernde Gesprä-

che, gemeinsames Lachen und neue Begegnungen machten die Ferientage unvergesslich. Ein grosser Dank gilt dem engagierten Freiwilligenteam, das mit viel Zeit, Aufmerksamkeit und Herzblut für eine rundum gelungene Woche sorgte.

Ökumenische Seniorenferien 27

Im kommenden Jahr führen die ökumenischen Seniorenferien wieder einmal in die Schweiz – nach Interlaken ins wunderschöne Berner Oberland. Der Termin steht bereits fest: 26. Juni bis 2. Juli 2027. Das bereichernde Programm am Fusse von Eiger, Mönch und Jungfrau verspricht einiges! /hki

Leserbriefe



Vielen Dank!

Schon lange wollte ich mich bei der Gemeinde bedanken. Nun tue ich es! Über ein Jahr war der Waldweg im unteren Tobel gesperrt. Dann ratterten und knatterten einige Tage lang unzählige Helikopter über dem Wald, um die vielen gefällten Bäume herauszuholen. Bald wurde auch der holperige Bodenbelag in Angriff genommen. Auch ein Geländer erstellten dann die Arbeiter, die die provisorisch angebrachten rotweissen Stoffbahnen ersetzten. Das Tüpfelchen auf dem i waren dann noch die krönenden Rohre obendrauf.

Es ist wieder eine Freude, auf dem schönen, schattigen Waldweg zum Weiher zu pilgern – auch per Rollator oder im Rollstuhl geschoben. Dort empfangen einen manchmal auch Enten, und Bänke laden zum Verweilen ein.

Vielen Dank von der «Platte» an Sie alle bei der Gemeinde – und eine schöne Sommerzeit!

E. Rossi, Meilen

Sonnenkollektoren oder Gründach?

Als direkte Nachbarn des Schulhauses Obermeilen können wir die Installation der 674 Sonnenkollektoren aus nächster Nähe mitverfolgen. Die Gemeinde Meilen kann sich über ca. 300'000 kWh erzeugten Strom pro Jahr freuen.

Zunächst wurde aufwändig mit einer Absaugmethode das Gründach entfernt. Halt! Wie war das mit den Gründächern? Welche Vorteile haben sie?

Vorteil 1: Unsere leider abnehmende Zahl der Vögel erfreut sich der Gründächer, denn da gibt es immer etwas zu picken. Vorteil 2: Bei Regenfällen – und die sind ja gelegentlich heftig – bilden sie einen sinnvollen Zwischenspeicher für die anfallende Regenmenge. Vorteil 3: Gründächer bieten eine wirksame Isolation gegen Kälte und – besonders jetzt im Hitzesommer – gegen Wärme.

Diese drei unbestrittenen Vorteile sind offenbar nicht mehr gefragt, sondern müssen für die Produktion von Solarstrom weichen. Dabei haben wir und hat Europa schon jetzt genug Sommerstrom. Der Strompreis in Europa war schon im letzten Jahr an einigen Tagen negativ, was heisst, es wird belohnt, wer Strom verbraucht und nicht, wer Strom produziert.

Zudem erwärmen sich die Solarkollektoren bei der Stromproduktion stark und geben diese zusätzliche Wärme an die Umgebung ab. Das kann zusätzlich für die sich darunter befindlichen Schulräume zu einem Problem werden.

Ich sehe schon die Lösung auf uns zukommen: Wir könnten ja nächstes Jahr Klimaanlage in den oberen Stockwerken einbauen. Dann hätten wir auch eine sinnvolle Nutzung des vielen Sommerstroms, den eh niemand mehr gebrauchen kann.

Ende gut, alles gut?

Günter Hobein, Meilen

Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen.

Psalms 37.5



Mit grosser Trauer nehmen wir Abschied von meiner geliebten Ehefrau, unserem lieben Mami, Schwiegermami, Grossmami, unserer Schwester, Schwägerin und Tante

Erna Anna Ritter-Meier

24. Juli 1958 bis 31. Juli 2026

Nach längerer, tapfer bekämpfter Krankheit durftest du zu deinem himmlischen Vater heimgehen.

Mit deiner lebensfrohen, liebevollen und fürsorglichen Art hast du unser Leben bereichert. Deine fröhliche Ausstrahlung, deine Weisheit und deine ehrliche Direktheit waren für uns ein Segen und haben uns positiv geprägt. Wir vermissen dich sehr und werden dich für immer in unseren Herzen tragen.

Die Trauerfamilie:
Werner Ritter
Rebecca und Simeon Roth-Ritter mit Janis, Larina und Jaron
Michael und Sabrina Ritter-Merian mit Yoah
Mirjam und Christian Droz-Ritter mit Joschua, Luan und Jamila
Jessica und Jochen Hauser-Ritter mit Ayleen, Luca und Leon
Daniel Ritter und Miriam Koch
Rosmarie und Jürg Göppel-Meier mit Samira und Tania
Willi Ritter
Doris und Urs Anderegg-Ritter mit Micha

Zur Beisetzung auf dem Friedhof Meilen am Freitag, 7. August 2026 um 13.45 Uhr und zur Trauerfeier um 14.15 Uhr in der Reformierten Kirche Meilen sind alle herzlich eingeladen.

Auf Wunsch von Erna bitten wir euch, auf Trauerkleidung zu verzichten.

Spenden und Kollekten gehen an die Viva Kirche Meilen für den Neubau, IBAN CH26 0070 0112 7000 4150 9, lautend auf Viva Kirche Schweiz, 4126 Bettingen, Vermerk: Erna Ritter, Neubau Viva Kirche Meilen.

Traueradresse: Werner Ritter, Wampfenstrasse 15, 8706 Meilen

INFRA
INFRASTRUKTUR ZÜRICHSEE AG

Suchst Du einen spannenden und abwechslungsreichen Ausbildungsplatz? Per August 2027 bieten wir je eine

Lehrstelle als
Kaufrau/Kaufmann EFZ
und
Netzelektriker/-in
Energie EFZ

Wir freuen uns über Bewerber/-innen aus der Region. Weitere Infos findest Du auf unserer Webseite.



Infrastruktur Zürichsee AG
www.infra-z.ch

Schulhausstrasse 18
CH-8706 Meilen

Weiterbildung für freiwillig Engagierte

reformierte
kirche meilen

An sechs Abenden haben sich 26 Teilnehmende aus Männedorf und Meilen mit dem Alter aus gerontologischer, ethischer, medizinisch-pflegerischer und spiritueller Sicht auseinandergesetzt. Nun ist der «vabene»-Kurs «Alter und Altern» mit einem Abschluss-Apéro sehr gelungen zu Ende gegangen. Auch das Thema «Menschen mit Gedächtniseinschränkungen», praktisches Know-how für Besuchende und die Planung eines Besuchsdienstes wurden behandelt. Entstanden ist ein wertvoller Raum für Lernen, Austausch und Ermutigung. Wer Interesse hat, sich im Besuchsdienst zu engagieren oder wer selbst gerne besucht werden möchte, darf sich sehr gerne bei Sozialdiakonin Heike Kirschke melden, Tel. 044 923 13 40, heike.kirschke@ref-meilen.ch oder.

/hki



Sennhauser AG
Stolz auf Holz



IHR FACHMANN FÜR SCHRÄNKE

Sennhauser AG
044 924 10 30 · www.sennhauserag.ch

Inserate aufgeben
info@meileneranzeiger.ch

Restaurant Pfannenstiel wieder offen

Handgemachte Küche von Quarkpizokel bis Pfanni-Schnitzel



Seit dem 1. August ist das Restaurant Pfannenstiel nach vier Monaten Bauzeit wieder offen. Der Landgasthof mit Herz ist an sieben Tagen die Woche für die Gäste da. Die aufwändigen Renovationsarbeiten von Küche und technischen Anlagen wie Lüftung und Kühlung sind abgeschlossen: Nicolà Bloch (33) und Jann Deiss (47) können als neue Gastgeber und Pächter im traditionsreichen Gasthaus am Pfannenstiel mit handgemachter, gutbürgerlichen Küche loslegen. Inbegriffen: Ein moderner Twist. «Wir erfinden die Schweizer Küche nicht neu, aber wir bringen sie mit Finesse und einer grossen Prise Kreativität auf den Teller. Vieles ist handgemacht, mit Produkten aus der Region. Es sind Gerichte, die richtig gut schmecken und das Gemüt berühren, etwa so wie damals beim Grosi», sagen die beiden Freunde.

Hacktätschli mit Kartoffelstock, Apfel und Ingwer
In der Küche wirkt der gelernte Koch und Gastronomie-Unternehmer Nicolà Bloch. Hacktätschli mit Kartoffelstock kombiniert er mit Apfel und Ingwer, Quarkpizokel mit Spinat, Bergkäse, Apfel und Haselnüssen. Das Pfanni-Schnitzel wird von Meerrettich und besonders feinen Pommes begleitet. Grosse Gaumenfreude bereiten auch die gebratenen Tomatenspaghetti. Ergänzt wird das feste Angebot von Tagestellern und Wochen-Specials. Wein und Spirituosen kommen weitgehend aus der Region, begleitet von einer Auswahl aus der restlichen Schweiz und Europa.

Die Durststrecke ist beendet
An der Front trifft man Jann Deiss, Quereinsteiger aus der IT-Branche, der seine Berufung als passionierter Gastgeber gefunden hat. Er ist für den Service und die Koordination aller



Jann Deiss und Nicolà Bloch sind die neuen Pächter im Restaurant Pfannenstiel.



Gehört als Klassiker auf die Speisekarte: Geschnetzeltes mit Rösti. Fotos: zvg

Kundenanfragen verantwortlich, speziell auch für Events. «Zusammen mit meinem langjährigen Freund Nicolà erfülle ich mir einen Jugendtraum. Die IT war mein Beruf, Gastgeber sein ist meine Leidenschaft. Gemeinsam mit Nicolà will ich hier einen Ort schaffen, wo sich die Menschen sofort zu Hause fühlen», sagt Jann Deiss. Die Freude bei den Mitgliedern des Verwaltungsrates der Restaurant Pfannenstiel AG ist gross. «Die beiden Pächter erfüllen alle Anforderungen für eine gute und langfristige Zusammenarbeit. Ich freue mich sehr, dass die Bevölkerung von Meilen und Um-

gebung nach der langen Durststrecke wieder im Pfanni einkehren kann», sagt Verwaltungsratspräsident Christian Jenny. Das Restaurant hoch über dem Zürichsee heisst übrigens neu offiziell «Restaurant Pfannenstiel» – die Bezeichnung «Vorderer Pfannenstiel» prangt aber weiterhin an einer der vier Fassaden.

Restaurant Pfannenstiel, Herrenweg 380, Meilen. Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag 9.00 bis 23.00 Uhr. Telefon 044 923 55 44, restaurant-pfannenstiel.ch /ka

Sponsored

Sonnen-, Mücken- und Zeckenschutz



Gegen Mücken und Zecken kann man sich schützen. Foto: zvg

Ob beim Wandern, Velofahren, Baden oder Grillieren: Wer den Sommer draussen geniesst, braucht zuverlässigen Schutz vor Sonne, Mücken und Zecken.
Der Sensolar Sonnenspray bietet mit seinem innovativen 2-Phasen-System wirksamen UVA- und UVB-Schutz für Haut und Haar. Die Formulierung ist frei von Alkohol, Parfum und Emulgatoren und eignet sich auch für empfindliche Haut. Der wasserresistente Spray zieht schnell ein, fettet und klebt nicht und brennt nicht in den Augen – ideal für Sport, Freizeit, Ferien und den Familienalltag. Für Babys und Kinder bietet Sensolar Baby & Kids Sunscreen SPF 50+ besonders sanften mineralischen Schutz ohne Weissseffekt. Der UV-Schutz basiert ausschliesslich auf Zinkoxid, kommt ohne Titandioxid, Duftstoffe und Nanopartikel aus und besteht zu 100 % aus Inhaltsstoffen natürlichen Ursprungs. Die hautfreundliche Rezeptur ist ab Geburt geeignet und wurde speziell für sensible Kinderhaut entwickelt. Für entspannte Stunden im Garten, am Wasser oder unterwegs sorgt Sensolar ZeroBite. Der hautfreundliche Insektenschutz mit Icaridin und angenehm frischem Duft wirkt bis zu acht Stunden gegen Mücken und bis zu vier Stunden gegen Zecken. Die Rezeptur ist vom Schweizerischen Tropeninstitut geprüft, kommt ohne DEET aus und eignet sich für Kinder ab einem Jahr. ZeroBite kann zudem auch bei Tieren angewendet werden. /zvg



Informationsveranstaltung

Immobilien erfolgreich verkaufen

Erfahren Sie, wie Sie den Marktwert bestimmen, Ihre Immobilie optimal präsentieren und erfolgreich verhandeln – für den bestmöglichen Verkaufspreis. Kostenlos und unverbindlich anmelden.

Datum 16. September 2026
Ort Restaurant Löwen Meilen, Seestrasse 595, 8706 Meilen
Beginn 18:30 bis ca. 21:00 Uhr
Anschliessend Apéro riche
Anmeldeschluss 11. September 2026

Jetzt anmelden
+41 44 396 60 60
walde.ch/event_meilen



WALDE
IMMOBILIEN

Erlenbach setzte am Rotsee ein Ausrufezeichen



Tobias Fürholz (Mitte) gewinnt Gold im Leichtgewichts-Einer und -Doppelzweier.
Foto: Jérôme Laurent, Swiss Rowing



Dank Innovation, erfolgreicher Nachwuchsarbeit und einer starken Eliteteilnahme hat der Ruderclub Erlenbach an den Schweizer Meisterschaften vom 3. bis 5. Juli auf dem Rotsee eines der erfolgreichsten Wochenenden seiner Vereinsgeschichte erlebt.

Sieben Schweizer Meistertitel, Rang 7 in der Vereinswertung sowie historische Bestleistungen in den Jahreswertungen unterstreichen die positive Entwicklung des Zürichsee-Clubs.

Prägend in den neuen Mixed-Kategorien

Ein besonderes Highlight war die Premiere der neuen Mixed-Kategorien. Erstmals wurden an Schweizer Meisterschaften Medaillen im Mixed Doppelzweier und Mixed Achter vergeben. Der Ruderclub Erlenbach gehörte zu den Vorreitern dieser neuen Disziplinen und nutzte die Gelegenheit eindrücklich: Gold im Elite Mixed Achter und Bronze im Elite Mixed Doppelzweier machten den Verein zu einem der prägenden Clubs dieser Premiere. Auch in den etablierten Bootsklassen überzeugte der RCE auf ganzer Linie. Ein weiteres Ausrufezeichen setzten die Leichtgewichte: Sowohl im Leichtgewichts-Einer als auch im Leichtgewichts-Doppelzweier sicherten sich die Erlenbacher Athleten die Schweizer Meistertitel. Auch bei den Frauen überzeugten die Erlenbacherinnen mit Silber im Leichtgewichts-Doppel-

zweier sowie Bronze im Leichtgewichts-Zweier ohne Steuerfrau. Damit gehörten die Erlenbacher Leichtgewichte zu den erfolgreichsten Teams der diesjährigen Schweizer Meisterschaften.

Im Zeichen der Achter

Dass der Erfolg auf einer breiten Basis beruht, zeigte sich über alle Altersklassen hinweg. Von den Juniorinnen und Junioren über die Elite bis zu den Masters standen Erlenbacher Athletinnen und Athleten auf dem Podest. Besonders erfreulich war die Bronzemedaille des U15-Doppelzweiers – die erste Medaille in dieser Altersklasse seit vielen Jahren und ein sichtbares Zeichen für die erfolgreiche Nachwuchsarbeit.

Dass der eingeschlagene Weg stimmt, zeigen auch die Saisonwertungen. Im Presidents Cup, der Jahreswertung der Achterrennen, belegte der Ruderclub Erlenbach den hervorragenden dritten Schlussrang – das beste Resultat der Vereinsgeschichte. Und so verwundert es auch nicht, dass die diesjährigen Schweizer Meisterschaften ganz im Zeichen der Achter standen: Sagenhafte neun Erlenbacher Achterteams starteten in den Rennen. Mit Rang 7 in der Gesamtwertung der Schweizer Meisterschaften gehört der Ruderclub Erlenbach heute zu den erfolgreichsten Rudervereinen des Landes. Besonders bemerkenswert ist dabei die Mischung aus erfolgreichem Nachwuchs, ambitionierter Elite und engagierten Masters sowie die Offenheit für neue Wettkampfformate. Genau diese Kombination macht den Verein derzeit zu einem der spannendsten Akteure im Schweizer Rudersport.

/zvz



Das gesamte RCE-Team im pinken Shirt: die bekannte «pinke Wand».
Foto: Ruderclub Erlenbach

Sprung in die WTA-Weltrangliste



Die Meilemer Tennisspielerin Anja Casari (18) hat beim ITF-Turnier im mexikanischen Huamantla weitere Weltranglistenpunkte gesammelt: Ab dem 10. August wird sie erstmals in der WTA-Weltrangliste geführt.

Damit gehört Anja Casari zu den rund 1600 besten Tennisspielerinnen der Welt. Aufgewachsen ist die schweizerisch/italienische Doppelbürgerin in Meilen, und seit ihrem sechsten Lebensjahr ist sie Mitglied des hiesigen Tennisclubs – ebenso wie ihre Eltern und Grosseltern.

Seit rund fünf Jahren trainiert Anja Casari bei Melanie Molitor und Martina Hingis in Wollerau sowie bei Robin Bulant, der unter anderem bereits mit Martina Hingis und Belinda Bencic zusammengearbeitet hat. Casari kämpfte sich in Mexiko erfolgreich durch die Qualifikation und



Anja Casari (links) mit Tennislegende Martina Hingis.
Foto: zvg

qualifizierte sich für das Hauptfeld. Mit einem 6:4/7:6-Sieg gegen die Mexikanerin Paulina Montel gewann sie anschliessend ihre Erstrundenpartie und sicherte sich damit den Einzug in die WTA-Weltrangliste. Danach sorgte sie mit einem 7:6/6:3-Erfolg gegen die topgesetzte Israelin Maayan Laron (WTA-Nr. 893) für eine grosse Über-

raschung und erreichte den Viertelfinal, in dem sie sich gegen Maria Sanchez Uribe aus Kolumbien geschlagen geben musste.

Der Tennisclub Meilen ist stolz auf seine Spielerin und gratuliert Anja sowie ihrer Familie herzlich zu diesem bedeutenden Meilenstein!

/zvz

Vier Medaillen für den SC Meilen



Das war die Nachwuchs-Schweizermeisterschaft 2026 für den SCM: 9 Schwimmerinnen und Schwimmer, über 30 Starts, 25 neue persönliche Bestleistungen, 7 Finalteilnahmen, 15 Top-Ten-Platzierungen, 3 vierte Plätze, 4 Medaillen und unzählige Emotionen.

Vom 16. bis 19. Juli fand in Basel die Nachwuchs-Schweizermeisterschaft (NSM) statt. Die Schwimmerinnen und Schwimmer des Schwimmclubs Meilen zeigten starke Leistungen und bewiesen, dass sie mit der nationalen Spitze mithalten können.

Starke Entwicklung

Gleich zwei Bronzemedallien über 100 m Brust und 200 m Lagen, einen starken vierten Platz über 200 m Brust sowie insgesamt fünf Top-Ten-Platzierungen in fünf Starts holte sich Noemi Perez de la Sota (Jahrgang 2012). Besonders bemerkenswert war ihre Leistung über 100 m Brust: Im Vergleich zur Langbahn-Schweizermeisterschaft im Juni 2026 steigerte sie sich nochmals deutlich und verbesserte ihre bereits auf einem sehr hohen Niveau liegende Bestzeit um rund zwei Sekunden auf hervorragende 1:17.58 Minuten.

Eine weitere Bronzemedaille gewann Moritz Lausckke (Jahrgang 2014) über 100 m Rücken in einer Zeit von 1:12.35 Minuten. Auch über 200 m Rücken belegte dort mit 2:39.90 Minuten den ausgezeichneten sechsten Rang. Sein Fortschritt in den vergangenen Monaten ist beeindruckend: Allein über 100 m Rücken verbesserte er seine persönliche Bestzeit gegenüber den letzten Wettkämpfen um beinahe fünf Sekunden.

Kayla Fontanive (Jahrgang 2014) sorgte für die vierte Bronzemedaille des Schwimmclubs Meilen. Mit ihrer in-



Joy Fontanive in ihrem Rennen über 200 m Delfin.
Foto: Roldy Cueto

zwischen bekannten Renneinteilung kämpfte sie sich nach einer verhaltenen ersten Rennhälfte über 200 m Brust noch auf den dritten Platz vor. Ihre hervorragende Zeit von 2:52.58 Minuten bedeutete gleichzeitig eine neue Vereinsbestzeit des Schwimmclubs Meilen bei den 12-jährigen Mädchen und unterstreicht die starke Entwicklung dieser jungen Athletin.

Gegenseitige Unterstützung

Weitere Top-Ten-Platzierungen gingen ebenfalls an Kayla Fontanive mit Rang 9 über 200m Lagen, an Joy Fontanive (Jahrgang 2014) mit Rang 9 über 100 m Brust und Rang 10 über 200 m Brust, an Phoebe Hadley (Jahrgang 2011) mit Rang 9 über 100 m Rücken und Rang 7 über 200 m Rücken sowie an Arseny Meneghisse Souza (Jahrgang 2013) mit Rang 10 über 100 m Brust. Erstmals an einer Nachwuchs-Schweizermeisterschaft am Start standen zudem die beiden Futura-Finalisten Andy Wagemann und Daria Mrkic. Sie traten über 50 m Freistil, 200 m Freistil und 200 m Lagen an und qualifizierten sich anschliessend für das spektakuläre 50-m-Freistil-Skins-Rennen. Beide überzeugten in sämtlichen Disziplinen mit deutlichen persönlichen Bestleistungen. In der Futura-Gesamtwertung belegte Andy Wagemann den

starken achten Rang, Daria Mrkic klassierte sich auf dem ausgezeichneten elften Platz.

Für zusätzliche Spannung sorgte das Skins-Ausscheidungsrennen über 50m Freistil, bei dem zunächst die acht Schnellsten und anschliessend die besten vier Athletinnen und Athleten in kurzen Abständen gegeneinander antreten. Sowohl Daria Mrkic als auch Andy Wagemann erreichten dabei den hervorragenden vierten Rang und bewiesen eindrücklich ihre Sprintqualitäten sowie ihre Konkurrenzfähigkeit auf nationalem Niveau.

Die Trainer Louis Grossmann-Wirth und Charlett Marchesi ziehen nach vier intensiven Wettkampftagen eine rundum positive Bilanz. Natürlich freuen sie sich über die hervorragenden sportlichen Resultate. Noch wichtiger ist für sie jedoch der starke Zusammenhalt, den die Gruppe während der gesamten Meisterschaft gezeigt hat. Die neun Schwimmerinnen und Schwimmer unterstützten sich gegenseitig, gingen jeden Wettkampftag hochkonzentriert an und investierten grosses Engagement in jedes einzelne Rennen. Nach einer langen und erfolgreichen Saison freuen sich nun alle auf eine wohlverdiente Trainingspause, bevor die Vorbereitung auf die nächste Saison beginnt.

/scm

Kirchliche Anzeigen

reformierte
kirche meilen 
www.ref-meilen.ch

Sonntag, 9. August

9.45 Gottesdienst, Kirche
Pfarrer Markus Naegeli



www.kath-meilen.ch

Sonntag, 9. August

10.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 13. August

10.00 Andacht in der Platten
Meilen



Seestrasse 1037, Meilen
www.vivakirche-meilen.ch

Sonntag, 9. August

9.30 Gottesdienst mit
Kinderbetreuung

Veranstaltungen

Fähre während
Seenachtsfest
und Street-Parade



Wegen den beiden Grossanlässen
Seenachtsfest Rapperswil und
Street Parade Zürich, die beide
morgen Samstag, 8. August statt-
finden, zirkulieren die Fähren mit
verdichtetem Fahrplan.

Da tagsüber ein sehr hohes Verkehrs-
aufkommen zu erwarten ist, werden
die Automobilisten gebeten, im War-
teraum und auf der Fähre aufzu-
schliessen, damit der Platz optimal
genutzt werden kann.

Das Ticket kann bereits im Voraus im
Webshop gelöst werden (www.fae-
hre.ch). Mit der automatischen Nummern-
erkennung wird es bei der Nutzung der
Fähre automatisch entwertet. Das Ti-
cket für Fahrzeuge ist 14 Tage gültig.

Die erste Fähre am Samstagmorgen
fährt ab Horgen um 06.00 Uhr, ab
Meilen um 06.15 Uhr. Am Sonntag-
morgen erster Kurs ab Horgen um
07.00 Uhr, ab Meilen um 07.15 Uhr.
Letzte Abfahrten ab Horgen um 21.45
Uhr, ab Meilen um 22.00 Uhr.

/FHM/mz

Autorenlesung
im «Lycka»



Marc Stoll liest aus seinem Debütroman.
Foto: zvg

Am Freitag, 14. August um 19.00
Uhr liest der Meilemer Psychologe
und Psychotherapeut Marc Stoll
aus seinem Debütroman «Hinterm
Dschungel liegt das Meer».

Der Roman erzählt von Max, der nach
dem Tod seiner Mutter nach Mexiko
reist, um dort den Día de los Muertos
zu erleben – begleitet von seiner ex-
zentrischen Tante Esmeralda und sei-
nem wortgewandten Onkel Manfred.

Aus einer Reise des Abschieds wird
eine Reise zu sich selbst.
Die Idee zum Roman hatte der Autor
vor dreissig Jahren in einem Café in
Peru. Die Geschichte handelt von ei-
ner Reise durch Mexiko, geschrieben
wurde das Debütwerk in Vietnam.
Der Autor liest in Meilen einige Lieb-
lingskapitel und erzählt, wie aus ei-
nem Bucket-List-Eintrag von 1996 –
geschrieben im erwähnten Café in
Lima – dreissig Jahre später ein ferti-
ges Buch wurde.

**Lesung «Hinterm Dschungel liegt das
Meer» von Marc Stoll, Freitag, 14. Au-
gust, 19.00 Uhr, Lycka Coffee Bar,
Meilen. Der Eintritt ist frei.**

/zvg

Geheimnisvolle Wracks im Zürichsee
Ausstellung der «Swiss Archeodivers»

Die Swiss Archeodivers erforschen
und dokumentieren seit über 20
Jahren archäologische Funde unter
Wasser. Mit modernster Ausrüs-
tung und historischem Fachwissen
bewahren die Taucherinnen und
Taucher Geschichte und ermögli-
chen spannende Einblicke in ver-
gangene Zeiten.

In Zusammenarbeit mit der Archäo-
logie des Kantons Zürich, der Stadt
Zürich und dem Verein Kulturschüür
Männedorf gestalteten sie im Laufe
der letzten Monate eine Ausstellung
zu Schiffsunfällen auf dem Zürichsee.

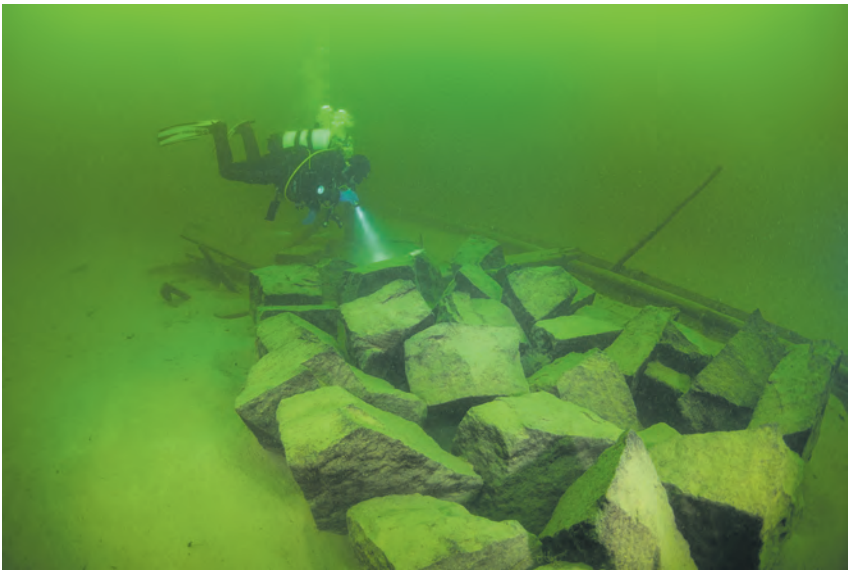
Vom 15. August bis am 13. September
zeigen sie in den Räumen der Kultur-
schüür Männedorf fast 30 Objekte aus
dem Zürichsee, die von den Tauche-
rinnen und Tauchern intensiv unter-
sucht und ausgewertet wurden.

In der Ausstellung werden die Ge-
schichte und das Schicksal von versun-
kenen Last- und Personenschiffen re-
konstruiert. Aber auch an einzelne
Personen wird erinnert: So haben Zür-
cher Musikerinnen und Musiker eine
Trauerkomposition des Schweizer Pfar-
rers und Schriftstellers Johann Caspar
Lavater zu einem Schiffsunglück mit
Todesfolge neu interpretiert. Das Werk
soll nun an all die vielen auf dem See
verunglückten Personen erinnern, von
denen einige bis zum heutigen Tage
nicht wieder gefunden wurden.

Die europäische Schifffahrt war bis ins
19. Jahrhundert von grosser Bedeu-
tung. Seen und Flüsse bildeten ein ver-
bundenes Netz, auf dem sich Güter,
Menschen und Tiere leichter, schnel-
ler und kostengünstiger transportie-
ren liessen als auf dem Landweg.

Da Zürich am Schnittpunkt der See-
und Flussschifffahrt lag, kam dem
Zürichsee auch im Transit- und Han-
delsverkehr zwischen Deutschland
und Italien eine wichtige Rolle zu:

1890 waren auf dem Zürichsee 120
Lastsegelschiffe im Einsatz.
Aber auch der Pilgerverkehr mit Ein-
siedeln und der Zürcher Marktver-
kehr machten aus dem Zürichsee eine
wichtige Wasserstrasse. Für die Über-



Ein Schiffswrack, wie es sich unter Wasser präsentiert.

Foto: Markus Inglin

führung der Lasten wurden einst höl-
zerne Segelschiffe eingesetzt, soge-
nannte Ledischiffe.

Der Personentransport fand mit Hilfe
von Schaluppen statt, die von mehr-
eren Schiffs knechten gerudert wurden.

1835 fuhr zum ersten Mal ein maschi-
nengetriebenes, eisernes Schiff auf
dem Zürichsee, das Dampfschiff «Mi-
nerva», und gegen Ende des 19. Jahr-
hunderts kamen Motorlastsegelschiffe
auf, die mit Petrolmotoren ausgestattet
waren und Geschwindigkeiten von bis
zu 6 km/h erreichen konnten. Auch die
Vielfalt der auf dem Wasser transpor-
tierten Waren war gross: Salz als Kon-
servierungsmittel, Wein, Getreide, Tex-
tilien, Holz, Kohle, Kies und Steine.

Im regen Schiffsverkehr waren Unfälle
keine Seltenheit: Es kam zu Zusam-
menstössen oder Kippunglücken infol-
ge falscher Beladung oder Überladung.
Auch von Untiefen und Wellen ging
eine stete Gefahr aus. Gelegentlich fiel
wegen Trunkenheit gar ein Mann über
Bord, denn Alkohol galt als Lohnbe-
standteil und war während der Arbeit
noch bis ins 20. Jahrhundert geduldet.
Und Stürme konnten insbesondere den
schwer mit Steinen beladenen Schiffen
gefährlich werden.

Von den bis ins 20. Jahrhundert einge-
setzten hölzernen Lastschiffen haben

sich keine erhalten. Die einstige Schiff-
bautradition wurde nur spärlich doku-
mentiert und hinterliess weder detail-
lierte Zeichnungen noch Baupläne.
Erhalten geblieben sind einzig unpräzi-
se Fotografien und einige wenige Be-
schreibungen zur Schiffbautechnik. Da
längst auch die letzten Zeitzeugen ver-
storben sind, ist die Wissenschaft auf
die Untersuchung von Schiffswracks
angewiesen, um mehr über die damali-
ge Schiffbauweise zu erfahren.

Schiffswracks sind viel mehr als einfach
nur Gerippe: Sie dienen auch als Zeit-
kapseln, in denen sich gelegentlich his-
torische Gegenstände finden, die einen
Einblick in die damalige materielle Kul-
tur und somit auf das Leben zum Zeit-
punkt des Untergangs ermöglichen.
Aufgrund der besonderen Erhaltungs-
bedingungen unter Wasser sind die
neuzeitlichen Wracks häufig auch noch
so gut erhalten, dass ihr ursprüngliches
Aussehen akkurat rekonstruiert wer-
den kann. Sie geben dadurch Auskunft
über den Schiffbau, die transportierten
Waren und über die Handelswege.

**Ausstellung «Die geheimnisvollen
Wracks im Zürichsee», 15. August
bis 13. September, täglich ab 10.00
Uhr, Kulturschüür, Alte Landstras-
se 230, Männedorf.**

/zvg

Hochkarätiger Pferdesport

OKV-Mannschaftsdressur-Final auf dem Pfannenstiel



Vom 21. bis 23. August finden die
Dressurprüfungen des Reitvereins
Zürichsee Rechtes Ufer auf dem
Sandplatz oberhalb von Meilen
statt.

Neben dem regionalen Sport kom-
men auch hochkarätige Prüfungen
der Kategorien M und S zur Austrag-
ung. Zudem ist der Final der OKV-
Mannschaftsdressur beim Reitverein
Zürichsee Rechtes Ufer zu Gast.

Internationale Beteiligung

Einen internationalen Dressurreiter
bei der Prüfungsvorbereitung beob-
achten? Eine Championatsteilnehme-
rin reiten sehen? Oder einem Team
von Dressurreitern zuschauen, wie sie



Die Sieger des letztjährigen Prix St.
Georges, Dressurreiterin Meilin Ngovan
und Dreamdancer.

Foto: zvg

ihre Aufgaben synchron vorreiten? All
das ist im August auf dem Pfannenstiel
möglich!

Unter dem OK-Präsidium von Roland
Bolleter dauern die Dressurtage Pfan-
nenstiel drei Tage und bieten Start-

möglichkeiten in allen Kategorien
von GA bis S.

Turnier von Freitag bis Sonntag

Das Turnier beginnt am Freitag, 21.
August mit zwei M-Prüfungen (M22
und à choix 24/26). Am Samstag ste-
hen die L12, eine L à choix (14/16) und
ein St. Georg, die schwerste der aus-
geschriebenen Aufgaben, auf dem
Programm.

Ein besonderer Leckerbissen für das
Publikum wird der Final der OKV-
Mannschaftsdressur am Samstagabend:
Im Kampf um die Krone treten die
besten Teams der Vorausscheidungen
mit ihren Pferden an.

Der Sonntag gehört den einfacheren
Prüfungen der Kategorie GA, wobei
von GA01 bis 08 verschiedene Pro-
gramme geritten werden können.
Unter den Startenden finden sich na-
türlich wie immer viele Vereinsmitglie-
der des Reitvereins Zürichsee Rechtes
Ufer. Sie freuen sich auf Fans.

/zvg

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG

Bahnhofstrasse 28
Postfach 828 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikations-
organ der Gemeinde Meilen

81. Jahrgang

Erscheint einmal pro Woche und wird
am Freitag durch die Post den Meilener
Haushalten zugestellt.

Auflage: 8400 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:
Fr. 100.– pro Jahr

Fr. 1.25/mm-Spalte

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Druck: Somedia Partner AG

Garganelli mit Erbsensauce

Pasta – nur schon das Wort weckt Erinnerungen an Ferien und Italien. Wer das beglückende Gefühl von Sommer, Sonne und feinem Essen in den Herbst hinein retten möchte, sollte sich das Kochbuch «Saucen & Pasta» von Fabian Lange und Antonio Colaianne gönnen.

In der Rezeptsammlung aus dem Verlag Schweizer LandLiebe erfährt man nicht nur alles darüber, wie man selber Pasta macht oder verarbeitet und wie man sie am besten mit der passenden Sauce kombiniert. Auch die unterschiedlichen Pasta-Formen werden abgehandelt – und es gibt einen eigenen Abschnitt zur Frage «Wie wichtig sind Saucen für Pastagerichte?» Sehr wichtig, findet Fabian Lange, der auch den Beinamen «Le Saucier» trägt. In unserem Rezept der Woche spielt die Sauce jedenfalls eine sehr wichtige Rolle, dies nur schon optisch. Das Grün von Erbsen und Pfefferminze macht das Gericht zum sommerlichen Hingucker. Garganelli sind übrigens speziell geformte Eierteigwaren, die aussehen, wie kleine, gerillte Röhren mit spitz zulaufenden Enden.

Teigwaren mit Erbsensauce

- Zutaten**

Für die Pasta

400 g fertige Pasta nach Wahl oder Garganelli (siehe «Zubereitung»)
- Für die Erbsensauce**

2 EL Olivenöl

2 EL Zwiebelkonfit

200 g Erbsen, frisch oder tiefgekühlt

1 TL gemahlener schwarzer Pfeffer

Einige frische Minzeblätter

2 dl Gemüse- oder Geflügelbouillon

Salz
- Für die Garnitur**

Speck- oder Guanciale-Streifen

Minze

Brotcroûtons

Konfierte Tomaten

Geriebener Parmesan oder Pecorino



Ein sommerlicher Anblick: Teigwaren mit Erbsen-Pfefferminz-Sauce. Foto: Kathrin Bänziger

Zubereitung

Für die Garganelli selbst gemachten oder gekauften Pastateig auf einer leicht bemehlten Oberfläche zu einer dünnen, rechteckigen Platte ausrollen. Die Dicke sollte ca. 1–2 mm betragen. Mit einem Messer oder einem Teigradchen Quadrate mit einer Seitenlänge von ca. 4 cm ausschneiden. Jedes Quadrat einzeln diagonal um

einen runden Holzstab oder einen Kochlöffel wickeln und mit leichtem Druck über ein Gnocchibrett rollen, um die charakteristischen Rillen zu erzeugen. Dabei die beiden Enden des Teigs leicht zusammendrücken, damit sie sich verbinden. Die fertigen Garganelli auf einem bemehlten Tablett oder einem Backblech auslegen und leicht trocknen

lassen, bevor sie gekocht werden. Für die Sauce die frischen Minzeblätter hacken. In einer grossen Pfanne Olivenöl und Zwiebelkonfit erhitzen. ¼ der Erbsen hinzufügen und ca. 5 Minuten kochen, bis sie weich sind. Dabei gelegentlich umrühren. Den schwarzen Pfeffer und die gehackte Minze in die Pfanne geben und kurz anbraten, um die Aromen freizusetzen. Die Gemüsebouillon und den Rahm hinzufügen und gut umrühren. Bei Bedarf etwas Pastawasser begeben, um die Sauce zu verdünnen. Die Sauce für ein paar Minuten köcheln lassen, damit sich die Aromen verbinden. Mit Salz abschmecken. Die Sauce mit einem Stabmixer fein pürieren. Garganelli in reichlich kochendem Salzwasser al dente kochen. Abgiessen. Mit der Erbsensauce gut mischen. Die Pasta mit Erbsensauce auf vorgewärmte Teller geben. Die restlichen Erbsen, Croûtons, Speck, Tomaten und Minze (in feine Streifen geschnitten) darauf verteilen und nach Belieben mit geriebenem Parmesan oder Pecorino bestreuen.

MEILEMER
9. JAZZ NÄCHTE
2026

28. – 30. August
Kirchgasse MEILEN

PACHECO & PACHECO
OCEAN CLOUD | ALAPAR JAZZ
SECONDLINE JAZZBAND | TUBA SPIRIT
CHIARA JACOMET TRIO | ALEXANDERS RAGTIME BAND
HEIRI KÄNZIG & MICHAEL ZISMAN
JAZZ CONNECTION | THE HOT TEA POTS
LEVIN DEGER & LUKAS LANGENEGGER
CHICAGO STOMPERS | ANAHITA GUT QUARTET
SWING GIGOLOS | THOMAS STELZER TRIO
MARIANNE RACINE & GOSPELCHOR

TICKETS: Foto Sabater, Dorfstrasse 93, Meilen
online: www.ticketleo.com
PREISE: Vorverkauf: Fr. 39.–
Abendkasse: Fr. 44.–
Festivalpass (Fr+Sa): Fr. 77.–

www.meilemerjazznaechte.ch

In Kooperation mit:
FESTIVAL DA JAZZ

Piz Mundaun statt Pfannenstiel:
Willkommen im Meilener Haus
in Obersaxen!



www.meilenerhaus.ch

HGM.ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Unser Mitglied –
Ihr Elektriker
IN MEILEN

HARDMEIER
ELEKTRO-TELECOM

www.hardmeierag.ch

Projektleiter Hardmeier AG | Silvano Strahm

Zürichsee-Muschelkunstwerk

Bild der Woche
von Elise Uhl

An einem sonnigen Sommerferientag am Zürichsee ist dieses schöne Muster entstanden, schreibt uns Elise Uhl: «Die Geschwister Florentine und Valentin haben zuerst all die kleinen Muscheln am Seeufer gesammelt und sie dann geduldig zum Mandala ausgelegt», schreibt sie uns. Hoffentlich bleibt das Werk im «Ländeli» noch ein paar Tage bestehen!

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.